

Medienmitteilung

Der Herbst zieht ein in Solothurn

Solothurn/Bern, 15. September 2022 – Ein sehr heisser Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und macht Platz für den farbenfrohen Herbst. Noch ist es aber angenehm warm und in Solothurn gibt es viel Spannendes zu entdecken, bevor die nächste Jahreszeit Einzug nimmt. Denn der Herbst ist nicht nur die ideale Zeit zum Wandern und Biken, sondern auch zum Heiraten!

Am 1. und 2. Oktober 2022 dreht sich im Kapuzinerkloster alles um Heirat und Hochzeit. Innerhalb der idyllischen Kulisse werden unterschiedliche Branchen aus der Region inspirierende Angebote und Produkte rund um den «schönsten Tag» präsentieren. Im Fokus stehen kleinere, persönliche Betriebe, die ihr Handwerk mit viel Herz und Leidenschaft ausführen. Am Ende der [ersten Solothurner Hochzeitsmesse](#) steht einer idealen Hochzeitsplanung nichts mehr im Wege. Zeitgleich veranstaltet Solothurn Tourismus eine [Hochzeitsführung](#), bei welcher man unter anderem erfährt, warum die Liebe sogar Casanova nach Solothurn brachte, wer sich in der St. Ursen-Kathedrale das Ja-Wort gab und was die schönsten Hochzeitsbräuche sind.

Den heimischen Wildtieren auf der Spur

Die Flora und Fauna am Jurasüdfuss ist einzigartig in der Schweiz. Der Übergang vom flachen Mittelland in den gebirgigen Jura zeichnet sich durch eine besonders hohe Artenvielfalt aus. Auf den felsigen Jurahöhen, in Mooren, Auen oder sonstigen Feuchtgebieten finden sich aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen und der Bodenbeschaffenheit auch seltene Pflanzen- und Tierarten. Am 25. September 2022 führt die Themenführung «[Den heimischen Wildtieren auf der Spur](#)» in eine Welt, die zwar gleich neben dem Siedlungsraum beginnt, aber den meisten nur wenig vertraut ist. Doch die Wildtiere hinterlassen ihre Spuren. Philip Spillmann und Peter Brotschi leiten die Führung und berichten aus erster Hand von ihren vielfältigen Erfahrungen und Erlebnissen als Jäger und Beobachter von Wildtieren.

Herbstzeit ist Wanderzeit

Die Stadt Solothurn ist der ideale Ausgangspunkt für schöne Wanderungen in der abwechslungsreichen Umgebung. Es gibt zahlreiche Wander- und Höhenwege, die für alle Wandernde etwas bieten – unabhängig von Alter und Fitnesslevel.

Ein Highlight für Familien ist der [Planetenweg](#) vom Weissenstein zum Untergrenchenberg. Jeder gewanderte Kilometer entspricht im Sonnensystem einer Milliarde Kilometer, was die Dimensionen im Weltall erahnen lässt. Infotafeln vermitteln den Erwachsenen die wichtigsten Charaktermerkmale und zahlreiche Feuerstellen sorgen dafür, dass die Kinder nicht zu kurz kommen. Auch für Tourengängerinnen und -gänger hat die Region einiges zu bieten. [Der Jura-Höhenweg](#), welcher von Dielsdorf im Kanton Zürich bis nach Nyon an den Genfersee führt, ist ein Wanderklassiker, der mit herrlichen Fernsichten und gemütlichen Bergwirtschaften aufwartet. Für die gesamte Tour sollten 15 bis 16 Tage eingerechnet werden. Natürlich ist es auch möglich, nur Teilabschnitte abzuwandern. Der Solothurner Jura bietet sich hierfür besonders an. Denn neben wunderschönen Aussichtspunkten, wie z.B. dem Gipfel

Hasenmatt, höchster Punkt des Kantons Solothurn, gibt es auch gemütliche Übernachtungsmöglichkeiten. Das [Hotel Weissenstein](#) etwa bietet neben mehr als 50 modern eingerichteten Zimmern mit klassischem Design und einer fabelhaften Küche auch preisgekrönte Eventlocations an. Wer es lieber etwas rustikaler und heimeliger mag, wird sich im [Berggasthof Hinter-Weissenstein](#) wohl fühlen.

Einen Überblick über das vielfältige Wandergebiet Solothurn gibt es [hier](#).

Solothurn auf dem Velo entdecken

Wenn die Temperaturen langsam sinken und sich die Blätter der Bäume bunt verfärben, lässt sich die Schönheit der Natur auch angenehm [auf dem Velo entdecken](#). Direkt an der Aare gelegen und mit seiner Nähe zu interessanten Städten und schönen Seen bietet sich Solothurn ideal für Velotouren an. Mehrere Etappen der Mittelland- wie auch der Aare-Route führen an Solothurn vorbei oder haben dort ihren Anfangspunkt. So ist man in knapp zwei Stunden am malerischen Bielersee oder erreicht in vier Stunden das historische Aarau. Besonders eindrücklich ist jedoch die [Wasseramt-Route Nr. 802](#), die von Solothurn nach Herzogenbuchsee führt. Einer der Höhepunkte am Weg ist der idyllische [Burgäschisee](#). Wie der Name schon verrät, trifft man auf der 13 Kilometer langen Wasseramt-Route in verschiedensten Formen auf das Thema Wasser. Es gibt auf der gemütlichen Velotour viel Spannendes zu entdecken: ein Hybridwerk, ein aussichtsreicher Wasserturm und sogar prähistorische Pfahlbau-Siedlungen.

Die [Altstadtführungen](#) durch die schönste Barockstadt der Schweiz werden übrigens nicht nur auf Deutsch, sondern regelmässig auch auf Französisch und Italienisch angeboten. Die letzte Stadtführung auf Italienisch in diesem Jahr findet am 17.09.2022 statt. Auf Französisch finden die öffentlichen Führungen im September montags, mittwochs, samstags und sonntags statt, im Oktober jeweils samstags und mittwochs.

Mehr Informationen: <https://www.solothurn-city.ch/>

Eine Bildauswahl mit Copyrights finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Robert Zenhäusern & Gere Gretz, Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Mit 2000 Jahren ist Solothurn die zweitälteste Stadt der Schweiz.